



Heiraten in *Surbach*

 **BURBACH**
BURBACH
ERFOLG LIEGT IN UNSERER NATUR

Grufwort

Liebe Braut, lieber Bräutigam,

ich darf Ihnen zur Ihrer Entscheidung, die Ehe miteinander eingehen zu wollen, sehr herzlich gratulieren.

Dieser Entschluss ist vielleicht die wichtigste Entscheidung in Ihrem Leben. Damit dieser Entschluss im schönsten Tag des Lebens mündet, haben wir für Sie diese Broschüre zusammengestellt. Hier finden Sie vielerlei Informationen, Anregungen und Tipps, die Ihnen dabei helfen sollen, Ihre Hochzeitsfeier perfekt vorzubereiten.



Unsere Standesbeamten stehen für die Beantwortung rechtlicher Fragen zur Verfügung. Gerne können Sie persönlich oder telefonisch Ihr Anliegen besprechen.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen unsere Trau(m)zimmer in der „Alten Vogtei“. Das historische Ambiente des liebevoll restaurierten Fachwerkhauses in der Burbacher Ortsmitte bietet eine schöne Kulisse für Ihren großen Tag.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen der Broschüre viel Freude, gute Anregungen und kreative Ideen. Für Ihren gemeinsamen Lebensweg wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Glück und Segen.

Ihr

Christoph Ewers

Bürgermeister der Gemeinde Burbach

kayfly®

 **Heimhof-Theater**
Burbach

Hochzeitstage

Am Anfang einer hoffentlich langen Ehe steht der Hochzeitstag. Der Jahrestag der Eheschließung wird Sie immer an den schönsten Tag im Leben erinnern. Mit der „grünen“ Hochzeit beginnt das Eheleben und mit der Kronjuwelenhochzeit nach 75 Ehejahren muss es noch nicht vorbei sein.

Nach ...

1 Jahr	baumwollene oder papierene Hochzeit
5 Jahren	hölzerne Hochzeit
6 1/2 Jahren	zinnerne Hochzeit
7 Jahren	kupferne Hochzeit
8 Jahren	blecherne Hochzeit
10 Jahren	bronzene oder Rosen-Hochzeit
12 1/2 Jahren	Nickel- oder Petersilien-Hochzeit
15 Jahren	gläserne oder Veilchen-Hochzeit
20 Jahren	Porzellanhochzeit
25 Jahren	Silberhochzeit
30 Jahren	Perlenhochzeit
35 Jahren	Leinwandhochzeit
37 1/2 Jahren	Aluminiumhochzeit
40 Jahren	Rubinhochzeit
50 Jahren	goldene Hochzeit
60 Jahren	diamantene Hochzeit
65 Jahren	eiserne Hochzeit
67 1/2 Jahren	steinerne Hochzeit
70 Jahren	Gnadenhochzeit
75 Jahren	Kronjuwelenhochzeit

Heiraten in Burbach

Wir freuen uns, dass Sie sich dazu entschlossen haben, in Burbach zu heiraten. Auf den nachfolgenden Seiten haben wir Ihnen wichtige und hilfreiche Informationen zusammengestellt, die Ihnen dabei helfen sollen, den Hafen der Ehe so unkompliziert wie möglich anzusteuern. Wichtig ist jedoch zu wissen, dass nicht jede Frage mit dieser Broschüre abschließend beantwortet werden kann. Einen kleinen Überblick können wir Ihnen jedoch auf den nächsten Seiten geben. Sollte etwas unklar sein oder Sie Informationen vermissen, sprechen Sie uns gerne an.

Anmeldung zur Eheschließung

Seit dem 1. Juli 1998 gibt es das traditionelle Aufgebot zur Ermittlung eventuell vorhandener Eheverbote nicht mehr. Sie müssen jetzt die Eheschließung beim Standesamt anmelden. Hier haben Sie die Wahl zwischen den Standesämtern, in deren Bezirk einer der Verlobten den Haupt- oder Nebenwohnsitz hat. Die eigentliche Trauung kann bei jedem Standesamt in Deutschland stattfinden.

Die Anmeldung zur Eheschließung dient der Feststellung Ihres Personenstands. In diesem Zusammenhang wird durch entsprechende Nachweise festgestellt, ob die Frau oder der Mann ledig, verwitwet oder geschieden sind. Eine Doppelheirat ist in Deutschland nicht zulässig. Dieses Ehehindernis macht die Eheschließung unmöglich.

Ehepartner mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Andere Länder, andere Sitten, andere Urkunden!

Wenn ein Ehepartner aus dem Ausland kommt, sollten Sie auf jeden Fall Kontakt mit dem Standesamt aufnehmen, da hier internationales Privatrecht für das ausländische Heimatrecht der Verlobten beachtet werden muss. Wir stehen Ihnen dafür gerne mit Rat und Tat zur Seite und helfen Ihnen dabei, die notwendigen Bescheinigungen, Urkunden und Dokumente zu besorgen.

Grundsätzlich wird ein Ehefähigkeitszeugnis benötigt. Sollte dies der Heimatstaat nicht ausstellen, wird eine Ledigkeitsbescheinigung erforderlich. Dann muss beim zuständigen Oberlandesgericht (für Burbach ist dies das OLG Hamm) die Befreiung zur Beibringung des Ehefähigkeitszeugnisses durch den aufnehmenden Standesbeamten beantragt werden.

In besonderen Ausnahmefällen kann die oder der Verlobte seine Heiratsbereitschaft auch per Beitrittserklärung dokumentieren. Dazu gibt es einen speziellen Vordruck, den das Burbacher Standesamt für Sie bereit hält.

Termine und Fristen

Die Anmeldung zur Eheschließung, unabhängig ob mit oder ohne ausländischem Verlobten, kann frühestens sechs Monate vor der Eheschließung erfolgen. Das hängt damit zusammen, dass die beizubringenden Urkunden nicht älter als sechs Monate sein dürfen.

Den Eheschließungstermin können Sie gerne unkompliziert mit dem Burbacher Standesamt absprechen.

Die Namensführung in der Ehe

Das bürgerliche Recht bietet den Brautleuten eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Namensführung.

Zum Ehenamen kann ein gemeinsamer Name bestimmt werden, entweder der Geburtsname des Mannes oder der Frau. Selbst der Name aus einer Vorehe ist möglich..

Derjenige, dessen Geburtsname nicht Ehename wird, kann dem Ehenamen seinen Geburtsnamen oder den zum Zeitpunkt der Eheschließung geführten Namen voranstellen oder anfügen.

Das ist allerdings nicht möglich, wenn bereits der Ehename aus mehreren Namen besteht. Besteht der Name des Ehegatten, der von der Voranstellung oder Anfügung Gebrauch machen will, aus mehreren Namen, so kann nur einer dieser Namen hinzugefügt werden.

Bestimmen Sie bei der Eheschließung keinen Ehenamen, so führt jeder Ehegatte seinen zum Zeitpunkt der Eheschließung geführten Namen weiter. Sie haben jedoch auch die Möglichkeit, nach der Eheschließung einen gemeinsamen Namen zu bestimmen.

Gemeinsame Kinder erhalten ebenfalls den gewählten Namen. Sprechen Sie uns einfach für weitere Informationen an.



Die Trau(m)zimmer

Sie können in Burbach in verschiedenen Trau(m)zimmern in den Hafen der Ehe einlaufen. Eine schöne Kulisse bietet die „Alte Vogtei“ in der Burbacher Ortsmitte. Die dortigen Trauzimmer sind frisch renoviert und erstrahlen in neuer Optik. Bis zu 40 Gäste finden neben dem Brautpaar und dem Standesbeamten im Obergeschoss Platz. Im Erdgeschoss ist Raum für kleinere Gesellschaften bis zu 20 Personen. Das historische Ambiente der „Alten Vogtei“ lädt nach dem Ja-Wort zum Verweilen ein, um auf den Tag mit einem Gläschen Sekt anzustoßen. Bei schönem Wetter bietet sich dafür auch der Vorplatz der „Alten Vogtei“ an.

Wir möchten Sie jedoch darum bitten, auf das Reis werfen vor der „Alten Vogtei“ zu verzichten.

Darüberhinaus steht im Rathaus selbst ein kleiner Raum für Eheschließungen zur Verfügung.

Gebühren für die Nutzung der Räumlichkeiten werden nicht erhoben.

Oft werden besondere Wünsche hinsichtlich des Trauortes an das Standesamt Burbach gerichtet. Zum jetzigen Zeitpunkt sind Eheschließungen jedoch nur in den genannten Räumen möglich, da die Räumlichkeiten gewidmet werden müssen.

Geheiratet werden kann während der allgemeinen Öffnungszeiten des Burbacher Rathauses:

Montag und Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr

Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr

Freitag 8.30 - 12.00 Uhr

Unterlagen für die Eheschließung

Unterlagen	Urkunde	Zuständig
Nachweis über die Geburt	Geburtsurkunde oder beglaubigter Registerausdruck aus dem Geburtenregister	Standesamt des Geburtsortes
Nachweis über den Wohnsitz	Aufenthaltsbescheinigung des Hauptwohnsitzes	Einwohnermeldeamt des Wohnortes
Nachweis der Identität	Personalausweis/Reisepass	
Nachweise zu gemeinsamen vorehelichen Kindern	Geburtsurkunde des Kindes/der Kinder	Standesamt des Geburtsortes des Kindes/der Kinder
Verlobte/r unter 18 Jahren	Befreiung vom Erfordernis der Ehefähigkeit	Vormundschaftsgericht
	Beglaubigte Einwilligung des gesetzlichen Vertreters	Standesamt
Für schon verheiratet gewesene Verlobte	Eheurkunde mit Auflösungsvermerk oder beglaubigter Registerausdruck aus dem Eheregister mit Eheaufhebungsvermerk	Standesamt der Eheschließung
Für ausländische Staatsangehörige	Ehefähigkeitszeugnis oder Ledigkeitsbescheinigung	Heimatbehörden oder Konsulat

Die Aufzählung ist nicht abschließend und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Kontaktieren Sie uns einfach bei offenen Fragen.

Die Standesbeamten - Kontakt

Im Wesentlichen haben Sie alle wichtigen Informationen rund um das Thema Heiraten in Burbach auf den vorangegangenen Seiten erhalten. Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns gerne an oder kommen Sie persönlich bei uns vorbei.

Wir freuen uns darauf, Sie bei Ihrem „großen“ Tag zu unterstützen und wünschen Ihnen schon jetzt auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Standesbeamter Bernd-Jürgen Müller
Telefon: 02736 45-39
Telefax: 02736 45-9939
E-Mail: bj.mueller@burbach-siegerland.de

Standesbeamtin Brigitte Heuschkel
Telefon: 02736 45-37
Telefax: 02736 45-9937
E-Mail: b.heuschkel@burbach-siegerland.de

Standesbeamtin Sylvia Bieler
Telefon: 02736 45-78
Telefax: 02736 45-9978
E-Mail: s.bieler@burbach-siegerland.de



Hochzeitsbräuche

Die Bedeutung von Hochzeitsbräuchen

Traditionell sollten die Bräuche das Brautpaar vor Unheil und bösen Geistern schützen. Sie standen daneben auch für Liebe, Treue, Gesundheit, Fruchtbarkeit, Wohlstand und vieles mehr. Heutzutage möchte man auf die Hochzeitsbräuche nicht mehr verzichten, da sie eine nette Tradition darstellen.

Der Polterabend

Der Polterabend ist ein Hochzeitsbrauch, bei dem durch das Zerschlagen von Porzellan ein Gelingen der Ehe gewünscht wird. Durch das laute Poltern sollen böse Geister vertrieben werden, aber auch das Sprichwort „Scherben bringen Glück“ findet Anwendung.

Nicht nur Porzellan, sondern auch Steingut, Blumentöpfe oder Keramikartikel, wie Fliesen oder Waschbecken können verwendet werden.

Neben Zerbrechlichem sind auch metallene Gegenstände wie Blechbüchsen oder Kronkorken beim Poltern verbreitet (erhöhen die Lautstärke).

Auf keinen Fall darf Glas zerbrochen werden, es steht für Unglück. Ein Spiegel ist ebenfalls tabu, denn er prophezeit sieben Jahre Pech.

Der entstandene Scherbenhaufen muss vom künftigen Ehepaar gemeinsam aufgefegt und entsorgt werden. Dies verspricht eine gute Zusammenarbeit in der Ehe und schwierige Lebenslagen werden zu zweit durchgestanden und gemeistert.

Ein toller Brauch:

Gemeinsam durch das Herz in die Zukunft steigen!

Überraschen Sie das Brautpaar nach der Trauung mit dem bekannten Hochzeitsherz auf Stoff. Das gemeinsame Ausschneiden des Herzes und

Hindurchtragen bringt Glück in der Ehe.
Reis werfen

Durch das Werfen von Reis werden böse Geister, die ein junges Glück stören, besänftigt. Daneben wird ein reicher Kindersegen, Glück und Reichtum gesichert. Verüben Sie diesen Brauch aber nur vor der Kirche bzw. dem Standesamt, ansonsten könnten Sie Schwierigkeiten mit dem Putzpersonal bekommen.

Brautstrauß werfen

Die Braut wirft ihren Brautstrauß unter die umstehenden, unverheirateten Frauen. Welche den Strauß fängt, wird wohl als nächste heiraten. Beweise dafür gibt es aber nicht.

Der Brautschleier

Der weiße Brautschleier stand ursprünglich für die Jungfräulichkeit der Braut. Erst um Mitternacht wurde er abgenommen und die Braut war ab nun Ehefrau.

Die Brautjungfern

Brautjungfern sind noch unverheiratete Mädchen, die die Braut in die Kirche begleiten. Sie sollen Geister, die der Braut böses wollen, von der Braut ablenken. Um das zu erreichen, müssen die Brautjungfern Kleider tragen, die dem der Braut sehr ähnlich sind.

Blumenkinder

Das Streuen von frischen Blumen oder Blütenblättern ist ein alter heidnischer Brauch. Der Duft der Blumen sollte Fruchtbarkeitsgöttinnen anlocken, die dem Brautpaar reichlich Nachwuchs bescheren.

Hochzeitstorte

Braut und Bräutigam schneiden gemeinsam die Hochzeitstorte an. Dies steht für Zusammenhalt und die Einigkeit in einer harmonischen Ehe. Wer aber beim gemeinsamen Anschneiden die Hand obenauf hat, der wird in der Ehe das Sagen haben.

Baumstamm zersägen

Ein Baumstamm muss mit einer Säge durchschnitten werden. Man verwendet dafür eine Drumsäge. Bei ihr kommt es darauf an, dass abwechselnd gezogen und entlastet wird, nur so wird ein verklemmen vermieden. Der Brauch steht für die Gleichberechtigung in der Ehe, sowie für die Balance von Reden und Zuhören, von Aktivsein und Seinlassen.

Dosen ans Auto hängen

An das Brautauto werden leere Blechdosen mit einer Schnur befestigt. Das Scheppern teilt allen mit, hier fährt ein Hochzeitspaar. Durch den Lärm sollen aber auch die bösen Geister vertrieben werden.

Der Bräutigam fährt nicht selbst

Ein alter Aberglaube besagt, dass der Bräutigam nicht selbst das Hochzeitsauto fahren soll, da dies Unglück bringen kann.

Altes, Neues, Geliehenes, Blaues

Eine Braut sollte vier Dinge am Hochzeitstag bei sich haben: etwas Altes, z. B. ein altes Familienschmuckstück, das für den Lebensabschnitt als ledige Frau steht. Etwas Neues, z. B. der Ehering, der das vor ihr liegende Leben als verheiratete Frau bezeichnet. Etwas Geliehenes, z. B. eine geliehene Halskette, dies soll als Zeichen der Freundschaft dienen. Und etwas Blaues, z. B. ein Strumpfband, als Sinnbild für die Treue.

Entführung der Braut

Ein guter Freund entführt die Braut bei der Hochzeitsfeier in ein nahegelegenes Lokal. Bei der Entführung werden die beiden von Hochzeitsgästen begleitet. Findet nach einigem Suchen der Bräutigam seine Frau, muss er sie mit etwas Aufwand auslösen. Zum Beispiel sollte er drei Wünsche der Braut erfüllen (4 Wochen Geschirr abwaschen oder staubsaugen, usw.), seinen Lieblingsswitz erzählen oder ein Lied singen.

Schleiertanz

Um Mitternacht findet der Schleiertanz statt. Beim Tanz wird der Braut der Schleier geraubt und in viele Stücke gerissen, um diese an die Brautjungfern und Freundinnen zu verteilen. Sie sollen symbolisch etwas von dem reichen Segen mitbekommen, den das Brautpaar an diesem Tag erhalten hat.

Über die Schwelle tragen

Böse Geister lauern nicht nur vor der Tür, sondern auch unter der Schwelle, wenn die junge Braut das neue Heim betreten will. Sie misshandeln ihr nach altem Aberglauben das Glück. Deshalb trägt der Bräutigam die Braut beschützend über die Schwelle. Sie kommt so nicht mit den dunklen Mächten in Berührung.

Die Brautschuhe mit Pfennigen/Cent bezahlen

Da die Leute früher arm waren, mussten sie für die Aussteuer den Pfennig dreimal umdrehen. Deshalb sparten die Mädchen schon ab der Schulzeit für ihren zukünftigen Haushalt. Bezahlte eine Braut ihre Brautschuhe mit Pfennigen, so war das für den zukünftigen Ehemann die Garantie für eine sparsame, treue und beständige Ehefrau.

Geldstück im Brautschuh

Wenn die Braut ein kleines Geldstück in ihrem Brautschuh versteckt, wird das Geld in der Ehe niemals ausgehen.

Quelle: Internet, www.unsertag.de > magazin



Checkliste

8 bis 12 Monate vor der Hochzeit

- Bestimmen Sie den Rahmen Ihrer Hochzeitsfeier – Feiern Sie lieber im kleinen oder im großen Rahmen, d.h. mit vielen oder wenig Hochzeitsgästen?
- Reden Sie über Ihr Hochzeitsbudget und erstellen Sie einen Kostenplan.
- Legen Sie den Hochzeitstermin beim Standesamt und in der Kirche fest.
- Reservieren Sie die Kirche.
- Restaurant & Hochzeitslocation reservieren.
- Musiker & Künstler suchen und reservieren.
- Hochzeitsauto, falls benötigt reservieren. (Kutsche, Oldtimer, Cabrio?)
- Bestimmen Sie den Familiennamen.
- Erstellen Sie eine Gästeliste im Hinblick auf den zuvor bestimmten Rahmen.
- Benötigen die Gäste eine Übernachtungsmöglichkeit? Falls ja, reservieren Sie die Hotelzimmer.
- Planen Sie Ihre Hochzeitsreise.
- Reichen Sie auf Ihrer Arbeitsstelle den Urlaub ein.
- Erstellen Sie einen Ordner für Ihre Hochzeitsunterlagen wie Rechnungen, Bestätigungen und Reservierungen.
- Wählen Sie die Trauzeugen.

6 bis 7 Monate vor der Hochzeit

- Wählen Sie die Hochzeitsgarderobe. Erste Ideen? (Anzug & Brautkleid)
- Melden Sie die Eheschließung an, wenn alle Dokumente vorliegen.
- Sprechen Sie über die Wahl Ihrer Trauringe. (Gold, Silber, Platin?)
- Besuchen Sie das Restaurant Ihrer Wahl und holen Sie sich Menüvorschläge ein.
- Suchen Sie sich einen Fotografen. Sofern Sie ein schönes Hochzeitsvideo möchten, denken Sie auch an die Möglichkeit einer

Videoproduktion in HD Qualität.

- Wählen Sie die Tischkarten sowie die Tischdekoration aus.
- Besuchen Sie evtl. einen Tanzkurs, denn der Eröffnungstanz wird von Ihnen getanzt.
- Wählen Sie Ihr Outfit für das Standesamt.
- Erstellen Sie eine Wunsch- oder Geschenkeliste oder bestellen Sie einen Hochzeitstisch.
- Bestimmen Sie einen Ansprechpartner für Ihre Gäste.
- Erstellen Sie eine konkrete Gästeliste.

3 bis 5 Monate vor der Hochzeit

- Wählen Sie Ihr Hochzeitsmenü aus.
- Sprechen Sie mit dem Pfarrer über den Ablauf, die Musik sowie die Texte
- Versenden Sie die Einladungen an Ihre Hochzeitsgäste. Denken Sie an einen Lageplan für Gäste von auswärts.
- Informieren Sie Ihre Gäste über Ihrer Hochzeitswünsche bzw. über den Hochzeitstisch.
- Benötigen Sie einen Ehevertrag?
- Prüfen Sie eine Hochzeitsversicherung.
- Machen Sie einen Termin beim Friseur, der Visagistin oder Nageldesignerin.
- Wählen Sie die Blumenkinder aus.
- Planen Sie den Polterabend.
- Bestimmen Sie das Programm an Ihrem Hochzeitstag. Ablauf?
- Wählen Sie die Hochzeitsringe aus.
- Suchen Sie sich den passenden Blumenschmuck aus.
- Stellen Sie die Papiere für die Kirche und das Standesamt zusammen.

2 Monate vor der Hochzeit

- Blumensträuße für die Trauzeugin und Braut planen.
- Wählen Sie die Hochzeitgarderobe wie Brautkleid, Brautschuhe,

Diadem, Brautschleier, Brautschuhe usw.

- Tragen Sie die Rückmeldungen der Gäste in Ihre Gästeliste ein.
- Sprechen Sie mit Ihrem Bäcker/Konditor und bestellen Sie Ihre Hochzeitstorte.
- **Ruhig bleiben.**
- Lassen Sie die Programmhefte sowie Einladungskarten und Tischkarten drucken.

1 Monat vor der Hochzeit

- Laden Sie Ihre Freunde & Nachbarn formlos zum Polterabend ein.
- Erstellen Sie einen Tischplan.
- Üben Sie eine Begrüßungsrede ein.
- Besorgen Sie kleine Aufmerksamkeiten für die Kinder. Denken Sie evtl. darüber nach, einen Kindertisch zu erstellen.
- Erstellen Sie einen Ablaufplan und geben Sie diesen Plan dem Restaurant, dem Pfarrer und der Band.
- Übermitteln Sie dem Restaurant bzw. der Hochzeitslocation die Zahl der Hochzeitsgäste.
- Sprechen Sie mit der Band und der Hochzeitslocation um die nötigen technischen Voraussetzungen zu schaffen, damit Strom & Licht gewährleistet ist.
- Wählen Sie freiwillige Helfer aus.

1 Woche vor der Hochzeit

- Legen Sie die Gagen der Künstler in ein Kuvert. Diese sind meist bar am Hochzeitstag zu zahlen.
- Legen Sie einen freiwilligen Helfer fest, der sich um die Geschenke kümmert und diese evtl. mit Namen beschriftet.
- Bereiten Sie Trinkgelder für das Personal vor.
- Packen Sie langsam Ihre Koffer für die Hochzeitsreise.
- Laufen Sie Ihre Hochzeitsschuhe ein.
- Termine bestätigen lassen.

- Brauttasche/Handtasche packen.
- Papiere und Hochzeitsringe bereitlegen.
-

Am Hochzeitstag

- Frühstück Sie in aller Ruhe.
- Trauringe bereit halten.
- Friseur, Visagist und Nageldesign Termin wahrnehmen.
- Brautstrauß abholen.
- **Ruhig bleiben.**
- Rechtzeitig los fahren, um keine Hektik aufkommen zu lassen.
- Wir wünschen einen schöne Hochzeit!
- Eine gute Hochzeitsreise.

Nach der Hochzeit bzw. nach der Hochzeitsreise

- Offene Rechnungen bezahlen.
- Danksagungskarten schreiben.
- Brautkleid zur Reinigung bringen.
- Fotos beim Hochzeitsfotografen auswählen.
- Hochzeitsfotobuch erstellen lassen?
- Lassen Sie alle beteiligten Hochzeitsdienstleister wissen, ob Sie mit Ihnen zufrieden waren.
- Namensänderung bei den Ämtern, Firmen und Behörden durchführen lassen. Z.B. Arbeitgeber, Kreditkarteninstitute, Telefonbuch, Krankenkasse, Lohnsteuerkarte, Personalausweis, Abos und zu guter letzt das Klingelschild.

Die Checkliste soll Ihnen dabei helfen, an alles zu denken, was für einen schönen Hochzeitstag notwendig ist. Gestalten Sie Ihren Tag jedoch so, wie er Ihrem Charakter und Ihren Vorstellungen entspricht.

Quelle: www.hochzeit-zauber.de/hochzeit-checkliste.html

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Burbach
Der Bürgermeister
Eicher Weg 13
57299 Burbach

Tel.: 02736/45-0

Fax: 02736/45-55

E-Mail: Rathaus@burbach-siegerland.de
www.burbach-siegerland.de
www.facebook.de/GemeindeBurbach

Auflage:
500 Exemplare

Redaktion:
Brigitte Heuschkel
Sylvia Bieler
Bernd-Jürgen Müller
Johannes Werthenbach

Gestaltung:
Johannes Werthenbach

Quellen:
Hochzeitsbräuche: www.unsertag.de > Magazin
Checkliste: www.hochzeit-zauber.de/hochzeit-checkliste.html



Bilder:
Umschlag, S. 4+5, S. 6, S. 8:
JMG/pixelio.de
S. 3: Rike/pixelio.de
S. 16+17: berwis/pixelio.de
S. 18 + 19: Rainer Sturm/pixelio.de
S. 7: Gottfried Bräuer
S. 9: Johannes Werthenbach
S. 10+11, 12+13, 14+15:
Darius Djahanschah, LWL



Just
Married